

**zwischenbericht
zum 30. juni 2004**

COMMERZBANK 





kennzahlen des kommerzbank-konzerns

Erstmals einschließlich Zahlen des SchmidtBank-Filialgeschäfts

	1.1.–30.6.2004	1.1.–30.6.2003
Gewinn- und Verlustrechnung		
Operatives Ergebnis (Mio €)	838	366
Operatives Ergebnis je Aktie (€)	1,41	0,69
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	797	202
Gewinn (Mio €)	502	73
Gewinn je Aktie (€)	0,85	0,14
Operative Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	16,4	6,4
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	63,4	71,6
Eigenkapitalrendite vor Steuern ¹⁾ (%)	15,6	3,5
	30.6.2004	31.12.2003
Bilanz		
Bilanzsumme (Mrd €)	391,7	381,6
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	147,7	140,8
Bilanzielles Eigenkapital (Mrd €)	9,6	9,1
Bilanzielle Eigenmittel (Mrd €)	19,0	18,7
	30.6.2004	30.6.2003
Kapitalquoten nach BIZ		
Kernkapitalquote ohne Marktrisikoposition (%)	7,4	7,6
Kernkapitalquote inklusive Marktrisikoposition (%)	7,0	7,3
Eigenmittelquote (%)	12,0	13,0
	30.6.2004	30.6.2003
Aktie		
Zahl der ausgegebenen Aktien (Mio Stück)	597,9	542,2
Aktienkurs (€, 1.1.–30.6.) Hoch	16,38	13,30
Tief	12,71	5,22
Buchwert je Aktie ²⁾ (€)	18,00	19,40
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	8,7	6,6
	30.6.2004	30.6.2003
Mitarbeiter		
Inland	25 234	26 736
Ausland	7 472	7 114
Gesamt	32 706	33 850
	30.6.2004	30.6.2003
Kurz-/Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A2	P-1/A2
Standard & Poor's, New York	A-2/A-	A-2/A-
Fitch Ratings, London	F2/A-	F2/A-

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) ohne Cash Flow Hedges



zwischenbericht zum 30. juni 2004

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

im zweiten Quartal setzte sich die erfreuliche Entwicklung der ersten drei Monate fort: Der Commerzbank-Konzern kommt auf dem Weg zu höherer Rentabilität voran. Auf der Ertragsseite blieb es zwar weiter mühsam, da der Rückenwind von Seiten der Konjunktur fehlte. Aber unsere Anstrengungen wurden belohnt: Das operative Ergebnis für Januar bis Juni 2004 war mit 838 Mio Euro mehr als doppelt so hoch wie im Jahr zuvor.

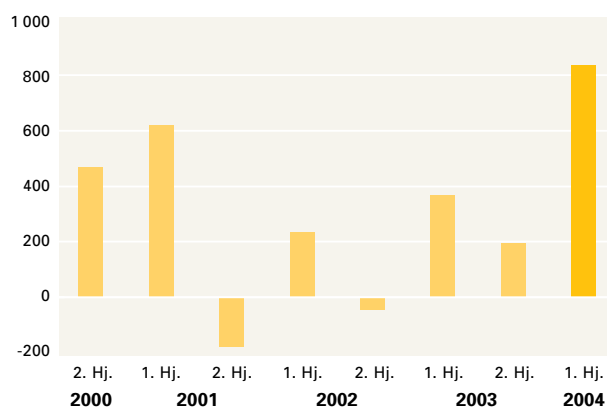
Im Juni sind die Halbjahreszahlen der SchmidtBank in die Gewinn- und Verlustrechnung der Commerzbank AG eingeflossen. Sie verändern das Gesamtbild aber kaum, denn das Filialgeschäft der SchmidtBank hat das Halbjahr mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis beendet. Die Integration läuft planmäßig und wird spätestens im April 2005 endgültig abgeschlossen sein.

Zins- und Provisionsüberschuss wichtigste Ertragssäulen

Beim Zinsüberschuss geht es weiter in die richtige Richtung. Betrag die Steigerung gegenüber Vorjahr nach drei Monaten noch 1,8%, so weisen wir zur Jahresmitte eine Zunahme um 5,0% auf 1,52 Mrd Euro aus. Bemerkenswert ist, dass das laufende Ergebnis aus Beteiligungen zurückging. Das bedeutet, wir haben

Operatives Ergebnis

in Mio Euro



unsere Erfolge im reinen Zinsgeschäft erzielt – trotz des geringeren Volumens. Die Risikoaktiva waren Ende Juni immer noch um 1,5% niedriger als ein Jahr zuvor. Allerdings sind sie als Folge unserer Politik des selektiven Wachstums gegenüber dem Jahresende 2003 um fast 5% gestiegen. Die Zinsspanne lag im Durchschnitt der ersten sechs Monate bei 2,76%, gegenüber 2,44% im Vergleichszeitraum 2003.

Für die Risikovorsorge haben wir anteilig 452 Mio Euro berücksichtigt, nach 555 Mio Euro zum 30. Juni 2003. Bereits im Frühjahr hatten wir unsere Zuversicht geäußert, den budgetierten Betrag von 950 Mio Euro für 2004 insgesamt unterschreiten zu können. Der bisherige Jahresverlauf bestätigt uns in dieser Einschätzung. Daher haben wir jetzt eine leichte Anpassung nach unten vorgenommen. Falls im zweiten Halbjahr keine wesentlichen neuen Kreditrisiken erkennbar werden, ist eine weitere Reduzierung zu erwarten.

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge stieg um 19,5% auf 1,07 Mrd Euro.

Der Provisionsüberschuss hat im zweiten Quartal das gute Ergebnis der ersten drei Monate nicht ganz erreicht. Aber wir weisen gegenüber Vorjahr für den Zeitraum Januar bis Juni noch eine kräftige Steigerung um 11,4% auf 1,15 Mrd Euro aus. Den Anlegern machten Aktien und Fonds in den ersten Monaten 2004 wieder mehr Freude als noch vor einem Jahr. Aus Wertpapiertransaktionen erzielten wir einen um 13,2% höheren Überschuss. Besonders erfreulich entwickelten sich die Provisionen im Bereich Vermögensverwaltung. Zum Anstieg um 26,5% trugen in erster Linie die britische Jupiter International Group und die französische Caisse Centrale de Réescompte bei. Leicht zulegen konnten wir auch beim Zahlungsverkehr und dank des lebhaften deutschen Exports im Auslandsgeschäft.

Im Handelsergebnis konnten wir an das gute erste Quartal nicht anknüpfen. Insgesamt weisen wir hier nach sechs Monaten 445 Mio Euro aus, 12,6% weniger als vor einem Jahr. Der Rückgang resultiert aus dem Rentenbereich, während wir im Aktienhandel mehr verdienten als im ersten Halbjahr 2003.

Das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand erreichte 258 Mio Euro, 99 Mio Euro mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Zur Erhöhung trug vor allem der Verkauf unserer Santander Central Hispano-Beteiligung bei, der uns in den ersten beiden Quartalen 2004 gut 120 Mio Euro einbrachte.

Beim Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verzeichneten wir gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 eine Zunahme um 88 Mio Euro auf 149 Mio Euro. Ursache hierfür waren Erlöse aus Anlageverkäufen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Kosten weiter rückläufig

Die Verwaltungsaufwendungen erreichten für das erste Halbjahr 2,23 Mrd Euro und lagen damit um 88 Mio Euro oder 3,8% unter dem Vergleichszeitraum 2003. Aufgrund der niedrigeren Mitarbeiterzahl verringerte sich der Personalaufwand um 2,8% auf 1,23 Mrd Euro. Wir beschäftigten Ende Juni konzernweit 32 706 Mitarbeiter, 1 144 weniger als ein Jahr zuvor. In der aktuellen Zahl sind unsere 580 neuen Mitarbeiter aus der ehemaligen SchmidtBank bereits berücksichtigt.

Der Sachaufwand stieg um 1,6% auf 813 Mio Euro. Die leichte Erhöhung ist unter anderem auf die Einbeziehung der SchmidtBank zurückzuführen. Die laufenden Abschreibungen auf Inventar und Immobilien sanken um rund ein Viertel auf 189 Mio Euro.

Ergebnis vor Steuern fast 800 Mio Euro

Als operatives Ergebnis weisen wir nach sechs Monaten 838 Mio Euro aus, nach 366 Mio Euro im Vorjahr. Die Goodwill-Abschreibungen sanken aufgrund unserer Neubewertungsaktion vom Herbst letzten Jahres um ein Drittel auf 41 Mio Euro, so dass als Ergebnis vor Steuern 797 Mio Euro verblieben. Im Vorjahr konnten wir nach Abzug des Restrukturierungsaufwands für die Kostenoffensive Plus nur 202 Mio Euro zeigen. Bei den planmäßigen Goodwill-Abschreibungen üben wir unser Wahlrecht aus und werden dies noch bis zum Jahresende tun; ab Januar werden wir sie aufgrund neuer IFRS-Vorschriften nicht mehr vornehmen können.

Nach Abzug der Steuern in Höhe von 235 Mio Euro und der Gewinnanteile Dritter von 60 Mio Euro errechnet sich ein Konzerngewinn von 502 Mio Euro, gegenüber 73 Mio Euro ein Jahr zuvor. Je Aktie sind das 0,85 Euro (Vorjahr: 0,14 Euro).

Bilanzielles Eigenkapital um 6% gestiegen

Die Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns ist gegenüber dem Jahresende 2003 um 2,6% auf 391,7 Mrd Euro gestiegen. Von der Erhöhung um 10,1 Mrd Euro betreffen 3,4 Mrd Euro die SchmidtBank. Das Eigenkapital wuchs um 5,9% auf 9,6 Mrd Euro. Die Neubewertungsrücklage weisen wir per Ende Juni mit 1,04 Mrd Euro aus; Ende 2003 waren es 1,24 Mrd Euro und am 31. März dieses Jahres 1,25 Mrd Euro. Trotz des Verkaufs unserer SCH-Aktien ist seither der Anteil des Aktien- und Beteiligungsbestands an der gesamten Reserve von 50% auf 60% gestiegen. Das heißt, entsprechend sind die Reserven bei zinstragenden Anlagen rückläufig. Die Neubewertungsrücklage ist ein volatiler Bestandteil unseres Kapitals, auch wenn wir uns seit dem Herbst vergangenen Jahres deutlich im positiven Bereich bewegen.

Die Kernkapitalquote einschließlich Marktpreisrisiken erreichte zum 30. Juni genau unsere Zielmarke von 7,0%. Ebenso verhält es sich mit der Eigenmittelquote, die bei 12,0% lag.

Privatkundengeschäft übertrifft Planzahlen

Im Segment Private Kunden setzte sich der Aufwärtstrend der ersten drei Monate – wenn auch leicht abgeschwächt – fort. Ein Vergleich der beiden Quartale 2004 zeigt folgendes Bild: Während der Zinsüberschuss stabil blieb, beeinträchtigte das verhaltenere Wertpapiergeschäft den Provisionsüberschuss. Er ging im zweiten Quartal um 9,6% zurück. Die Verwaltungsaufwendungen konnten trotz der hinzugekommenen SchmidtBank-Zahlen weiter zurückgeführt werden. Das operative Ergebnis erreichte im zweiten Quartal 101 Mio Euro, nach 122 Mio Euro für die ersten drei Monate.

Diese 223 Mio Euro für das erste Halbjahr übertreffen unsere Planzahlen um ein Drittel; gegenüber Januar bis Juni 2003 hat sich das Ergebnis nahezu verdoppelt.



Die Kennzahlen für die ersten sechs Monate können sich sehen lassen: Die operative Eigenkapitalrendite stand bei 24,5%, nach 12,8% im Vorjahr. Die Aufwandsquote sank von 80,1% auf gute 72,2%.

Asset Management wieder erfolgreich

Im Asset Management sind wir mit dem Verlauf des zweiten Quartals durchaus zufrieden. Aber auch hier hat sich das Ergebnis im Vergleich zu den ersten drei Monaten leicht ermäßigt. Das lag an einem um 11,6% niedrigeren Provisionsüberschuss. Die Erträge insgesamt gingen um 13 Mio Euro zurück; der Verwaltungsaufwand blieb stabil. Daraus ergab sich für das zweite Quartal ein operatives Ergebnis von 40 Mio Euro, gegenüber 52 Mio Euro in den ersten drei Monaten.

Mit den 92 Mio Euro für das erste Halbjahr liegen wir auch in diesem Geschäftsfeld deutlich über unserer Planung; gegenüber Vorjahr bedeuten sie eine Steigerung um fast 200%. Unsere Fokussierung auf Kernregionen hat also Früchte getragen. Wir sind zuversichtlich, die für das Gesamtjahr geplante Ergebnissteigerung um gut 40% zu übertreffen.

Der Erfolg spiegelt sich auch in den Kennzahlen für die ersten sechs Monate 2004 wider: Die operative Eigenkapitalrendite stieg von 9,3% im Vorjahr auf 34,0%; die Aufwandsquote ermäßigte sich von 84,8% auf 63,1%.

Corporate Banking mit besserem zweiten Quartal

Anders als im Privatkundengeschäft und Asset Management haben wir im Segment Firmenkunden und Institutionen während des zweiten Quartals eine Ergebnisverbesserung gegenüber den ersten drei Monaten erzielt. Im Zinsüberschuss wirkte sich die leichte Margenerhöhung seit April positiv aus. Einen kräftigen Schub brachte die um 33 Mio Euro ermäßigte Risikovorsorge. Der Provisionsüberschuss blieb auf dem Niveau der ersten drei Monate. Insgesamt waren die Erträge um 48 Mio Euro höher, der Verwaltungsaufwand blieb trotz Einbeziehung der SchmidtBank konstant. Das operative Ergebnis stieg von 118 Mio Euro im ersten Quartal auf 165 Mio Euro im zweiten.

Gemäß unserer Planung wollen wir 2004 in diesem Segment gut 500 Mio Euro verdienen. Mit 283 Mio Euro für das erste Halbjahr liegen wir leicht über den Erwartungen. Das Ergebnis der ersten sechs Monate 2003 wurde um 8,4% übertroffen.

Da zudem die Kapitalbindung gegenüber Vorjahr zurückgegangen ist, wuchs die Eigenkapitalrendite von 9,8% auf 11,8%. Die Aufwandsquote blieb mit 49,4% auf niedrigem Niveau.

Schwächeres Handelsergebnis im Geschäftsfeld Securities

Nach dem hervorragenden ersten Quartal mussten wir im Geschäftsfeld Securities starke Einbußen hinnehmen. Bedingt durch geringere Umsätze und das schwierigere Marktumfeld an den für uns wichtigen Börsenplätzen ging das Handelsergebnis von 312 Mio Euro in den ersten drei Monaten auf 154 Mio Euro zurück. Auch der Provisionsüberschuss blieb nicht zuletzt aufgrund des fehlenden IPO-Geschäfts unter unseren Erwartungen. Bei nur leicht rückläufigem Verwaltungsaufwand weisen wir für den Zeitraum April bis Juni ein operatives Ergebnis von -47 Mio Euro aus, nach 120 Mio Euro im ersten Quartal.

Für das erste Halbjahr verbleiben insgesamt 73 Mio Euro, immerhin noch knapp 18% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Unsere Ergebnisziele für 2004 sind noch erreichbar; allerdings benötigen wir dazu die Unterstützung der Märkte.

Da das durchschnittlich gebundene Kapital im ersten Halbjahr um 189 Mio höher war als 2003, blieb die operative Eigenkapitalrendite mit 12,1% auf Vorjahresniveau. Die Aufwandsquote sank auf 86,0%.

Group Treasury und Hypothekenbanken

Das Geschäftsfeld Treasury schloss das zweite Quartal mit einem besseren Ergebnis ab. Gegenüber den ersten drei Monaten erhöhte sich der Zinsüberschuss kräftig um 46,8%; das Handelsergebnis legte von -4 Mio Euro auf 22 Mio Euro zu. Die Verwaltungsaufwendungen blieben unverändert. Das operative Ergebnis erreichte 73 Mio Euro, nach 38 Mio Euro im Vorquartal.



Für das erste Halbjahr sind das insgesamt 111 Mio Euro. Sie liegen um 24,0% unter den ersten sechs Monaten 2003, in denen wir ein sehr viel höheres Zinsergebnis erzielten.

Durch die geringe Kapitalbindung ist die operative Eigenkapitalrendite für das erste Halbjahr mit 163,2% immer noch ausgezeichnet (Vorjahr: 251,7%). Die Aufwandsquote ist mit 22,4% nach wie vor sehr niedrig.

Zum Segment Hypothekendarlehen gehören die Hypothekendarlehenbank in Essen, die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank in Luxemburg sowie die at equity konsolidierte Eurohypo AG, an der wir mit 31,8% beteiligt sind. Der Zinsüberschuss erreichte im zweiten Quartal 57 Mio Euro, nach 52 Mio Euro im ersten. Das Handelsergebnis hat sich aufgrund der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten stark verschlechtert. Dagegen stand allerdings ein höheres Ergebnis aus dem Wertpapierbestand. Bei stabil gebliebenem Verwaltungsaufwand errechnet sich für das zweite Quartal ein operatives Ergebnis von 44 Mio Euro. Im Zeitraum Januar bis März waren es 54 Mio Euro.

Diesen 98 Mio Euro für das erste Halbjahr stehen 136 Mio Euro im Vorjahr gegenüber. Die Zahlen sind allerdings nicht vergleichbar, da wir per 30. Juni darauf verzichtet haben, den anteiligen Gewinn der Eurohypo in Höhe von 52 Mio Euro zu verbuchen.

Frankfurt am Main, im August 2004
Der Vorstand

Die operative Eigenkapitalrendite ermäßigte sich von 30,9% im ersten Halbjahr 2003 auf jetzt 21,5%. Die Aufwandsquote blieb mit 12,9% auf ausgezeichnetem Niveau.

Im Commerzbank-Konzern insgesamt haben sich die Kennzahlen gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 deutlich verbessert. Die operative Eigenkapitalrendite stieg von 6,4% auf 16,4%; die Aufwandsquote sank von 71,6% auf 63,4%.

Ausblick

Auch im zweiten Halbjahr werden wir mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert sein. Wir arbeiten weiter hart daran, unsere mittelfristigen Zielgrößen von 10,3% Rendite nach Steuern und 60% Aufwandsquote zu erreichen. In dieser Richtung werden wir in diesem Jahr ein gutes Stück vorankommen. Und wir wollen in der deutschen Rangliste nach Profitabilität mit an der Spitze bleiben und baldmöglichst wieder den Anschluss an die europäischen Wettbewerber finden.

Wenn das Jahr weiter „nach Plan“ verläuft, so werden wir unsere Aktionäre wieder über eine Ausschüttung am Gewinn beteiligen können. Es ist allerdings noch zu früh, eine Prognose zur Höhe der Dividende abzugeben.



Übereinstimmungserklärung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6)

Rechnungslegungsgrundsätze

Unser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 wurde in Einklang mit den Richtlinien 83/349/EWG (Konzernbilanzrichtlinie) und 86/635/EWG (Bankbilanzrichtlinie) auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Übereinstimmung mit IAS 34 ist gegeben. Wir machen von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB Gebrauch. Für diesen Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2003, abgedruckt im Geschäftsbericht auf den Seiten 90 bis 104, angewandt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DRS) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 6 (DRS 6) zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2004 wurden die Montgomery Asset Management, LLC, San Francisco/Wilmington, zum 1. März 2004 die Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag, und zum 1. Juni 2004 die Commerz Europe (Ireland), Inc., Wilmington/Delaware, entkonsolidiert. Diese Gesellschaften haben ihre Geschäftstätigkeit nahezu eingestellt. Diese Maßnahmen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Am 1. Juni 2004 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2004 ein Großteil des Geschäfts der SchmidtBank, Hof, auf die Commerzbank Aktiengesellschaft verschmolzen. Unsere Bilanzsumme wuchs hierdurch um rund 3,4 Mrd Euro. In der Gewinn- und Verlustrechnung zeigten sich keine besonderen Auswirkungen, da Aufwendungen und Erträge sich nahezu ausglich.

gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.6.2004 Mio €	1.1.–30.6.2003 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	1 523	1 451	5,0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	–452	–555	–18,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		1 071	896	19,5
Provisionsüberschuss	(3)	1 154	1 036	11,4
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)		–7	25	.
Handelsergebnis	(4)	445	509	–12,6
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	(5)	258	159	62,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(6)	149	61	.
Verwaltungsaufwendungen	(7)	2 232	2 320	–3,8
Operatives Ergebnis		838	366	.
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		41	60	–31,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		797	306	.
Restrukturierungsaufwendungen		–	104	.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen		797	202	.
Außerordentliches Ergebnis		–	–	–
Ergebnis vor Steuern		797	202	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		235	80	.
Ergebnis nach Steuern		562	122	.
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		–60	–49	22,4
Konzerngewinn		502	73	.

Ergebnis je Aktie	1.1.–30.6.2004	1.1.–30.6.2003	Veränderung in %
Operatives Ergebnis (Mio €)	838	366	.
Konzerngewinn (Mio €)	502	73	.
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien (Stück)	593 131 860	532 457 776	11,4
Operatives Ergebnis je Aktie (€)	1,41	0,69	.
Gewinn je Aktie (€)	0,85	0,14	.

Der gemäß IAS 33 errechnete Gewinn je Aktie basiert auf dem Konzerngewinn. Minderheitenanteile bleiben davon unberücksichtigt.

Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr waren keine Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Der bereinigte Gewinn je Aktie entspricht daher dem Gewinn je Aktie.



Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Mio €	II. Quartal 2004	I. Quartal 2004	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal 2003	I. Quartal 2003
Zinsüberschuss	805	718	663	662	746	705
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-214	-238	-256	-273	-303	-252
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	591	480	407	389	443	453
Provisionsüberschuss	557	597	591	509	516	520
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen (Hedge Accounting)	-11	4	3	12	15	10
Handelsergebnis	131	314	121	107	278	231
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	181	77	68	64	54	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis	82	67	15	98	29	32
Verwaltungsaufwendungen	1 128	1 104	1 113	1 078	1 141	1 179
Operatives Ergebnis	403	435	92	101	194	172
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	21	20	21	29	30	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Aufwendungen aus Sonderfaktoren und Restrukturierungsaufwendungen	382	415	71	72	164	142
Aufwendungen aus Sonderfaktoren	-	-	-	2 325	-	-
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	-	104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Aufwendungen aus Sonderfaktoren und Restrukturierungsaufwendungen	382	415	71	-2 253	164	38
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	382	415	71	-2 253	164	38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107	128	139	30	78	2
Ergebnis nach Steuern	275	287	-68	-2 283	86	36
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-27	-33	-20	-22	-16	-33
Konzernverlust/-gewinn	248	254	-88	-2 305	70	3

**bilanz**

Aktiva		30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		4 768	7 429	-35,8
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	62 946	51 657	21,9
Forderungen an Kunden	(10, 11)	139 053	138 438	0,4
Risikovorsorge	(12)	-5 654	-5 510	2,6
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		3 024	2 552	18,5
Handelsaktiva	(13)	83 559	87 628	-4,6
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	92 048	87 842	4,8
Immaterielle Anlagewerte	(15)	770	802	-4,0
Sachanlagen	(16)	1 838	2 063	-10,9
Ertragsteueransprüche		5 782	6 038	-4,2
Sonstige Aktiva	(17)	3 534	2 646	33,6
Gesamt		391 668	381 585	2,6

Passiva		30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	104 699	95 249	9,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	104 964	100 000	5,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	86 567	83 992	3,1
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		5 719	5 932	-3,6
Handelspassiva	(21)	58 276	67 014	-13,0
Rückstellungen	(22)	3 293	3 307	-0,4
Ertragsteuerverpflichtungen		4 370	4 495	-2,8
Sonstige Passiva	(23)	4 740	2 911	62,8
Nachrangkapital	(24)	8 153	8 381	-2,7
Anteile in Fremdbesitz		1 263	1 213	4,1
Eigenkapital		9 624	9 091	5,9
Gezeichnetes Kapital		1 544	1 545	-0,1
Kapitalrücklage		4 469	4 475	-0,1
Gewinnrücklagen		3 291	3 286	0,2
Neubewertungsrücklage		1 035	1 240	-16,5
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-1 066	-1 236	-13,8
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-151	-219	-31,1
Konzerngewinn 2003 ^{*)}		-	0	.
Konzerngewinn 1.1.-30.6.2004		502	-	.
Gesamt		391 668	381 585	2,6

*) nach Entnahme aus der Kapitalrücklage



kapitalentwicklung

Die Kapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die ersten sechs Monate des Jahres wie folgt dar:

Mio €	Eigen- kapital	Anteile in Fremdbesitz
Kapital zum 31.12.2003	9 091	1 213
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	-1	26
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	-1	-
Kapitalerhöhung	-	26
b) Kapitalrücklage	-6	42
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand und Ergebnis Eigene Aktien	-6	-
Kapitalerhöhung	-	42
c) Gewinnrücklagen	5	-
d) Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	-205	-36
e) Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges	170	13
f) Nettoveränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	68	20
g) Konzerngewinn/-verlust (1.1.–30.6.2004)	502	60
h) Gewinnausschüttungen	-	-75
Kapital zum 30.6.2004	9 624	1 263

kapitalflussrechnung

Mio €	2004	2003
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	7 429	8 466
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	1 501	-7 210
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3 939	3 878
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-235	-284
Cash Flow insgesamt	-2 673	-3 616
Effekte aus Wechselkursänderungen	12	63
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	4 768	4 913

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der liquiden Mittel im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Bilanzposition Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

(1) Zinsüberschuss

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	5 363	5 952	-9,9
Dividenden aus Wertpapieren	62	64	-3,1
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	90	106	-15,1
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	46	30	53,3
<i>Zinserträge</i>	<i>5 561</i>	<i>6 152</i>	<i>-9,6</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital sowie verbrieft und sonstige Verbindlichkeiten	4 014	4 690	-14,4
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	24	11	.
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>4 038</i>	<i>4 701</i>	<i>-14,1</i>
Gesamt	1 523	1 451	5,0

Zinsspannen: Die Zinsspanne, basierend auf der durchschnittlichen Risikoaktiva für bilanzielle Geschäfte nach BIZ, betrug 2,76% (Vorjahreszeitraum: 2,44%).

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-503	-729	-31,0
Auflösungen	95	214	-55,6
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-44	-40	10,0
Gesamt	-452	-555	-18,6

(3) Provisionsüberschuss

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	454	401	13,2
Vermögensverwaltung	286	226	26,5
Zahlungsverkehr und Auslandsgeschäft	192	187	2,7
Bürgschaften	75	76	-1,3
Ergebnis aus Syndizierungen	50	48	4,2
Übrige	97	98	-1,0
Gesamt	1 154	1 036	11,4

Im Provisionsüberschuss sind 192 Mio Euro (Vorjahr: 179 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.



(4) Handelsergebnis

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem Eigenhandel	492	514	-4,3
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-47	-5	.
Gesamt	445	509	-12,6

(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie aus nicht originär begründeten Forderungen	113	157	-28,0
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	145	2	.
Gesamt	258	159	62,3

(6) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	272	163	66,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123	102	20,6
Gesamt	149	61	.

(7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	1 230	1 266	-2,8
Sachaufwand	813	800	1,6
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	189	254	-25,6
Gesamt	2 232	2 320	-3,8

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die seit dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2003 auf den Seiten 114 und 115.

Die Zinssätze der im Zinsüberschuss des jeweiligen Segments enthaltenen kalkulatorischen Größen Eigenkapitalverzinsung und Anlagenutzen entsprechen dem Zinssatz einer Anlage auf dem langfristigen Kapitalmarkt und wurden per 1. Januar 2004 angepasst. Die Kapitalunterlegung der Risikoaktiva beträgt 7%. Die Ermittlung des durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals des Konzerns erfolgt nach Baseler Eigenkapitalempfehlung (BIZ).

1.1.–30.6.2004	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Group Treasury	Hypothekenbanken	Sonstige und Konsolidierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	555	-5	814	8	116	109	-74	1 523
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-85	-	-355	-2	-	-10	-	-452
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	470	-5	459	6	116	99	-74	1 071
Provisionsüberschuss	533	228	344	61	-	-6	-6	1 154
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-	1	-	-	-2	-6	-	-7
Handelsergebnis	2	4	13	466	18	-53	-5	445
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	4	7	27	2	11	80	127	258
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12	14	63	-	-	-	60	149
Summe Erträge	1 021	249	906	535	143	114	102	3 070
Verwaltungsaufwendungen	798	157	623	462	32	16	144	2 232
Operatives Ergebnis	223	92	283	73	111	98	-42	838
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	30	5	-	-	4	2	41
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	223	62	278	73	111	94	-44	797
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 818	541	4 779	1 210	136	912	817	10 213
Operative Eigenkapitalrendite^{*)} (%)	24,5	34,0	11,8	12,1	163,2	21,5	.	16,4
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	72,2	63,1	49,4	86,0	22,4	12,9	.	63,4
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern^{*)} (%)	24,5	22,9	11,6	12,1	163,2	20,6	.	15,6

*) auf das Jahr hochgerechnet



1.1.–30.6.2003	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Group Treasury	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	532	-5	821	34	170	128	-229	1 451
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-88	-	-461	-	-	-6	-	-555
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	444	-5	360	34	170	122	-229	896
Provisionsüberschuss	467	184	353	54	-	-7	-15	1 036
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-	1	1	-	2	21	-	25
Handelsergebnis	2	7	53	458	-29	-18	36	509
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	3	12	65	1	38	34	6	159
Sonstiges betriebliches Ergebnis	24	5	34	-6	-	-1	5	61
<i>Summe Erträge</i>	<i>940</i>	<i>204</i>	<i>866</i>	<i>541</i>	<i>181</i>	<i>151</i>	<i>-197</i>	<i>2 686</i>
Verwaltungs- aufwendungen	823	173	605	479	35	15	190	2 320
Operatives Ergebnis	117	31	261	62	146	136	-387	366
Planmäßige Abschrei- bungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	42	4	-	-	11	3	60
Restrukturierungs- aufwendungen	-	8	25	34	-	-	37	104
Ergebnis vor Steuern	117	-19	232	28	146	125	-427	202
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 827	668	5 300	1 021	116	879	1 708	11 519
Operative Eigenkapitalrendite ^{*)} (%)	12,8	9,3	9,8	12,1	251,7	30,9	.	6,4
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	80,1	84,8	45,6	88,5	19,3	9,6	.	71,6
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern ^{*)} (%)	12,8	-5,7	8,8	5,5	251,7	28,4	.	3,5

*) auf das Jahr hochgerechnet

Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

(9) Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	17 577	16 973	3,6
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	45 369	34 684	30,8
bis drei Monate	23 573	20 946	12,5
mehr als drei Monate bis ein Jahr	14 758	6 956	.
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4 008	3 298	21,5
mehr als fünf Jahre	3 030	3 484	-13,0
Gesamt	62 946	51 657	21,9
darunter Reverse Repos	28 429	20 880	36,2

(10) Forderungen an Kunden

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	18 288	18 015	1,5
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	120 765	120 423	0,3
bis drei Monate	23 695	24 731	-4,2
mehr als drei Monate bis ein Jahr	15 563	15 402	1,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	32 577	31 631	3,0
mehr als fünf Jahre	48 930	48 659	0,6
Gesamt	139 053	138 438	0,4
darunter Reverse Repos	10 320	7 746	33,2

(11) Kreditvolumen

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	11 957	10 759	11,1
Forderungen an Kunden ¹⁾	128 733	130 692	-1,5
Wechselkredite	248	338	-26,6
Nicht originär erworbene Forderungen ²⁾	22 869	22 918	-0,2
Gesamt	163 807	164 707	-0,5

1) ohne Reverse Repos; 2) enthalten im Beteiligungs- und Wertpapierbestand



(12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2004	2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Stand am 1.1.	5 854	5 705	2,6
Zuführungen	503	729	-31,0
Abgänge	376	590	-36,3
Inanspruchnahmen	281	376	-25,3
Auflösungen	95	214	-55,6
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	7	9	-22,2
Stand am 30.6.	5 988	5 853	2,3

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 452 Mio Euro (Vorjahr: 555 Mio Euro) (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Einzelwertberichtigungen	5 302	5 162	2,7
Länderwertberichtigungen	47	48	-2,1
Pauschalwertberichtigungen	305	300	1,7
Risikovorsorge für Bilanzpositionen	5 654	5 510	2,6
Rückstellungen im Kreditgeschäft	334	344	-2,9
Gesamt	5 988	5 854	2,3

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen beliefen sich nach Abzug konservativ bemessener Sicherheiten in Höhe von 1 857 Mio Euro auf 4 987 Mio Euro (31.12.2003: 5 220 Mio Euro).

(13) Handelsaktiva

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20 915	19 099	9,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10 947	8 510	28,6
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	749	559	34,0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	50 948	59 460	-14,3
Gesamt	83 559	87 628	-4,6

(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nicht originär erworbene Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	22 869	22 918	-0,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	61 009	56 311	8,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2 258	2 013	12,2
Beteiligungen	3 105	3 783	-17,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2 252	2 300	-2,1
Anteile an Tochterunternehmen	555	517	7,4
Gesamt	92 048	87 842	4,8

(15) Immaterielle Anlagewerte

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	667	690	-3,3
Sonstige immaterielle Anlagewerte	103	112	-8,0
Gesamt	770	802	-4,0

(16) Sachanlagen

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	803	877	-8,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	891	1 010	-11,8
Leasinggegenstände	144	176	-18,2
Gesamt	1 838	2 063	-10,9

(17) Sonstige Aktiva

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	208	385	-46,0
Edelmetalle	262	464	-43,5
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	3 064	1 797	70,5
Gesamt	3 534	2 646	33,6



(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	23 496	17 441	34,7
mit einer Restlaufzeit	81 203	77 808	4,4
bis drei Monate	47 232	47 845	-1,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	16 657	13 031	27,8
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5 454	5 414	0,7
mehr als fünf Jahre	11 860	11 518	3,0
Gesamt	104 699	95 249	9,9
darunter Repos	30 337	19 111	58,7

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	13 045	12 273	6,3
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	12 305	11 556	6,5
mehr als drei Monaten	740	717	3,2
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	91 919	87 727	4,8
täglich fällig	41 965	34 294	22,4
mit vereinbarter Restlaufzeit	49 954	53 433	-6,5
bis drei Monate	37 297	41 184	-9,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3 160	3 029	4,3
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3 044	2 702	12,7
mehr als fünf Jahre	6 453	6 518	-1,0
Gesamt	104 964	100 000	5,0
darunter Repos	16 434	13 252	24,0

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	74 433	71 100	4,7
Begebene Geldmarktpapiere	12 004	12 680	-5,3
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	130	212	-38,7
Gesamt	86 567	83 992	3,1

Restlaufzeiten	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
täglich fällig	13	78	-83,3
mit vereinbarter Restlaufzeit	86 554	83 914	3,1
bis drei Monate	11 332	18 025	-37,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	18 691	13 194	41,7
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	41 889	34 555	21,2
mehr als fünf Jahre	14 642	18 140	-19,3
Gesamt	86 567	83 992	3,1

(21) Handelspassiva

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Währungsbezogene Geschäfte	6 156	11 761	-47,7
Zinsbezogene Geschäfte	40 020	43 058	-7,1
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	7 730	8 389	-7,9
Übrige Geschäfte	4 370	3 806	14,8
Gesamt	58 276	67 014	-13,0

(22) Rückstellungen

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 448	1 432	1,1
Sonstige Rückstellungen	1 845	1 875	-1,6
Gesamt	3 293	3 307	-0,4

(23) Sonstige Passiva

	30.6.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Bewertungseffekte aus Nachrangkapital-Grundgeschäften (IAS 39)	713	735	-3,0
Zinsabgrenzung für Nachrangkapital	264	295	-10,5
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	3 763	1 881	.
Gesamt	4 740	2 911	62,8



zum 31.12.2003	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	91 455	5 709	–	11 020	–	–	108 184
Traditionelle außer- bilanzielle Geschäfte	4 748	14 946	11	571	344	47	20 667
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	2 578	–	4 400	–	–	6 978
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	96 203	23 233	11	15 991	344	47	135 829
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							5 000
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							140 829
Anrechenbares Eigenkapital							18 250
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,6
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,3
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							13,0

(26) Liquiditätskennzahl

Die Liquiditätskennzahl der Commerzbank AG gemäß Grundsatz II betrug Ende Juni 2004 1,13 (31.12.2003: 1,12). Die Untergrenze von 1,00 wurde damit um 13% übertroffen. Als Liquiditätsüberhang nach Grundsatz II im Fristenband mit einer Restlaufzeit von einem Monat ergab sich ein Betrag von 16,2 Mrd Euro (31.12.2003: 14,6 Mrd Euro).

(27) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	30.6.2004	31.12.2003
	Mio €	Mio €
Eventualverbindlichkeiten	26 264	26 404
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	1	3
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	26 263	26 401
Unwiderrufliche Kreditzusagen	40 067	39 136
Sonstige Verpflichtungen	19	28

Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.



(28) Derivative Geschäfte

Aus dem Derivatgeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

30.6.2004	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	432 978	123 608	62 508	7 103	7 042
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 583 658	1 173 039	913 636	42 700	44 737
Sonstige Termingeschäfte	65 865	143 478	10 392	4 169	4 486
Gesamt	2 082 501	1 440 125	986 536	53 972	56 265
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>201 343</i>	<i>27 570</i>	<i>17 624</i>		

31.12.2003	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	326 289	106 675	55 896	11 228	12 598
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 185 772	1 006 813	800 339	46 456	47 539
Sonstige Termingeschäfte	52 437	120 171	11 730	4 328	4 420
Gesamt	1 564 498	1 233 659	867 965	62 012	64 557
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>194 644</i>	<i>11 367</i>	<i>8 666</i>		

(29) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten zeigen die Value-at-Risk-Werte gemäß Grundsatz I (99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer) des Commerzbank-Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsfelder, berechnet nach dem internen Modell der Commerzbank für Marktpreisrisiken.

Zur Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2003 auf den Seiten 71ff.

Portfolio	30.6.2004	31.12.2003
	Mio €	Mio €
Commerzbank-Konzern	95,9	66,8
Securities	88,5	57,7
Treasury	23,3	16,8

(30) Marktwerte (Fair Value) von Finanzinstrumenten

Mrd €	Marktwert (Fair Value)		Buchwert		Differenz	
	30.6.2004	31.12.2003	30.6.2004	31.12.2003	30.6.2004	31.12.2003
Aktiva						
Barreserve	4,8	7,4	4,8	7,4	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	62,9	51,7	62,9	51,7	–	–
Forderungen an Kunden	141,0	140,4	139,1	138,4	1,9	2,0
Sicherungsinstrumente	3,0	2,6	3,0	2,6	–	–
Handelsaktiva	83,6	87,6	83,6	87,6	–	–
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	92,0	87,9	92,0	87,9	–	–
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104,7	95,2	104,7	95,2	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	105,0	100,1	105,0	100,0	–	0,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	87,1	84,4	86,6	84,0	0,5	0,4
Sicherungsinstrumente	5,7	5,9	5,7	5,9	–	–
Handelspassiva	58,3	67,0	58,3	67,0	–	–
Nachrangkapital	8,1	8,3	8,2	8,4	–0,1	–0,1

Saldiert beläuft sich der als stille Reserve zu verstehende Unterschied zwischen Buchwert und Marktwert (Fair Value) über alle Posten zum 30. Juni 2004 auf 1,5 Mrd Euro (31.12.2003: 1,6 Mrd Euro). Zur Sicherung dieser Positionen werden vorwiegend Cash Flow Hedges eingesetzt. Das Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges belief

sich zum 30. Juni 2004 auf –1,1 Mrd Euro (31.12.2003: –1,2 Mrd Euro). Sowohl zum 30. Juni 2004 als auch zum 31. Dezember 2003 übersteigen die stillen Reserven in zinstragenden Aktiva und Passiva die negativen Bewertungsergebnisse aus Cash Flow Hedges.

(31) Eigene Aktien

	Anzahl Aktien* ¹ Stück	Rechnerischer Wert in Tsd €	Anteil am Grundkapital in %
Bestand am 30.6.2004	3 895 946	10 129	0,65
Höchster erworbener Bestand im Geschäftsjahr	6 082 775	15 815	1,02
Von der Kundschaft verpfändeter Bestand am 30.6.2004	5 256 084	13 666	0,88
Im Geschäftsjahr erworbene Aktien	80 543 606	209 413	–
Im Geschäftsjahr veräußerte Aktien	80 137 572	208 358	–

*) rechnerischer Wert je Aktie 2,60 Euro



Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp
Ehrenvorsitzender

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
Vorsitzender

Uwe Tschäge
stellv. Vorsitzender

Hans-Hermann Altenschmidt

Dott. Sergio Balbinot

Herbert Bludau-Hoffmann

Astrid Evers

Uwe Foullong

Daniel Hampel

Dr.-Ing. Otto Happel

Dr. jur. Heiner Hasford

Sonja Kasischke

Wolfgang Kirsch

Werner Malkhoff

Klaus Müller-Gebel

Dr. Sabine Reiner

Dr. Erhard Schipporeit

Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz

Prof. Dr. Jürgen Strube

Dr. Klaus Sturany

Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss

Vorstand

Klaus-Peter Müller
Sprecher

Martin Blessing

Mehmet Dalman

Wolfgang Hartmann

Andreas de Maizière

Klaus M. Patig

Dr. Eric Strutz
seit 1.4.2004

Nicholas Teller



Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz
Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
E-Mail: info@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de

Investor Relations

Jürgen Ackermann
Dr. Ingolf Hegner · Ute Heiserer-Jäckel · Simone Nuxoll
Telefon (069) 136-2 22 55 · Telefax (069) 136-2 94 92
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
796 Filialen in Deutschland

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Inland

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH,
Bad Homburg v.d.H.
comdirect bank AG, Quickborn
COMINVEST Asset Management GmbH,
Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz Business Consulting AG, Frankfurt am Main
Hypothekenbank in Essen AG, Essen
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg
EUROHYPO AG, Frankfurt am Main

Ausland

BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réescompte, S.A., Paris
COMINVEST Asset Management S.A., Luxemburg
Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest
Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank (Niederland) N.V., Amsterdam

Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong
Commerz Futures, LLC, Chicago
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio
Erste Europäische Pfandbrief- und
Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Jupiter International Group plc, London
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Korea Exchange Bank, Seoul

Auslandsfilialen

Atlanta (Agency) · Barcelona · Bratislava · Brunn (Office) ·
Brüssel · Chicago · Grand Cayman · Hongkong ·
Johannesburg · Labuan · London · Los Angeles ·
Madrid · Mailand · New York · Paris · Prag · Schanghai ·
Singapur · Tokio

Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Belgrad ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul ·
Jakarta · Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexiko-Stadt ·
Minsk · Moskau · Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo ·
Seoul · Taipeh · Taschkent · Teheran · Zagreb

COMMERZBANK 

